

50

Dies dies Schicksal nicht betroffen haben. Der
Stärkere unterdrückt den Schwächeren.

* * *

Wie sehr gilt dies Recht der Thiere
auch im Menschenreiche,

S: von Sch — gl — fen.

Pater Nemilian.

(Fortsetzung.)

Pater. (weint) Können sie die
Thänen eines alten Mannes, eines
Priesters, ihres Freundes, ihres Beicht-
vaters nicht überzeugen?

Baron. Weine, Schlange, we-
ne, ich lasse mich nicht rühren!

Pater. Kann ich sie denn auch
nicht bewegen, nur zu warten, nur
kalt zu untersuchen? Ich bin unschul-
dig, aber wenn sie so mit mir ver-
fahren wollen, so bleibt meine Ehre
immer gebrandmarkt, wenn ich auch
in



in der Folge unschuldig befunden werden. Die Feinde unsers Standes mehrren sich täglich, jedes Auge sucht Fehler und Gebrechen an uns zu entdecken, und wenn solch eine Geschichte unter die Leute kömmt, so bleibt sie in ihrem Munde ewig wahr, ich ewig der Schuldige und die Zielscheibe ihres Spottes! Nur kalte, genaue Untersuchung ist — —

Baron. Was soll ich mehr untersuchen! Meine Tochter hats gestanden, würde es gewiß nicht sagen, wenns nicht wahr wäre! denn die Geständniß vermehrt, aber vermindert nicht ihr Verbrechen. Meiner Tochter Ja gilt hier mehr, als ihr tausendfaches Nein! was soll ich also untersuchen?

Pater. So warten — —

Baron. Stille! Ich mag nicht länger mit ihnen hadern! Gehen sie auf ihr Zimmer! Heute will ich sie noch beherbergen, aber morgen wird ihnen schon ein anderes Logis ange-

D 2 wie

wiesen werden. — — Daß sie sich übrigens nicht etwann einfallen lassen, entfliehen zu wollen! Meine zwey Jäger warten schon im Vorzimmer, sie werden sie in ihr Zimmer führen, und diese Nacht vor ihrer Thüre wachen!

Vater. Auch diesen Leuten ist meine Ehre schon Preis gegeben! Wisberlegen, bedenken sie doch nur —

Baron. Fort, ich will nichts mehr hören!

Vater. Gott verzeih es ihnen, daß sie mich alten Mann zum Neufferren bringen.

Er gieng, die beyden Jäger folgten ihm wirklich, und wachten vor seinem Zimmer. Um zwölf Uhr rief er beyde hinein, und fragte sie: Ob sie es selbst gehört hätten, daß Fräulein Therese dies ihrem Vater bekannt hätte? Sie bejahten es, und als er sie nochmals fragte, so betheuerte es einer von ihnen bei seiner Seligkeit.

Er

Er entließ sie, und sperrte bald darauf die Thüre zu.

Früh kam der Syndikus an. Der Baron erzählte ihm die ganze Geschichte. Wir müssen, sagte der erste, sogleich das Fräulein summarisch verhören, um den Vater aus den Neben Umständen überzeugen zu können. Das Fräulein wurde gerufen, die Baroninn war auch zugegen.

Ich übergehe die ersten Fragen des Syndikus, und führe nur folgende an:

(Der Beschluß Morgen.)

Vom Auslande.

England.

Kürzlich wurden die Zuschauer im Haymarket-Theater, durch einen sonderbaren Zufall so spät in die Nacht hinein aufgehalten, als wenn sie bey
einer